

Zeitung.

aus den Spalteisen oder deren Raum mit 20 Bl., solche aus Halle mit 15 Bl. ...

erschien zweimal täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei einmaliger Abnahme 7,75 M., durch die Post 8 M., ...

Herrschpreverbindung mit Westf. Zeitung, Magdeburg (s.)

Zweizehntausendster Jahrgang.

Nr. 372. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 10. August 1893. 1893.

Vollstrecke Ueberblick.

Ueber die Konferenzsitungen der deutschen Finanzminister in Frankfurt a. M., die schon heute, wie im Wochenblatte berichtet, ihr Ende finden dürften, bringt die „Frankf. Ztg.“ ...

Es besteht die übereinstimmende Ansicht, daß es notwendig sei, mit der durch die Steuerreform bedingten erforderlichen Veranlassung der Reichseinkommensteuerreform zu verfahren, die in Interesse des Reiches wie der Einzelstaaten liegt. Wenn man die Finanzangelegenheit des Reiches als unklar bezeichnet, so ist diejenige der Einzelstaaten es noch in weit höherem Maße, denn eben diese Anforderungen des Reiches ...

Sachlage werde nur von kurzer Dauer sein, vorausichtlich eitel, und alle Verhältnisse sich auf daran thun, sich mit der bestehenden Exzesse des deutsch-russischen Handelsverkehrs, so gut oder so schlecht es eben geht, bis auf weiteres abzumindern. Inzwischen wendet sich die Aufmerksamkeit auf die inzwischen begonnenen Konferenzen über den hier ...

Der jetzt veröffentlichte Wortlaut der russischen Verordnung, welche die sogenannte **Vollsteuer** gegen deutsche Schiffe erhebt, beweist, daß diejenige Wortlaute des russischen Gesetzes, auf den sie sich beruft, geradezu im Geiste schlägt. Denn nach dem Art. 827 des russischen Zollgesetzes soll bezüglich derjenigen Länder, deren Flagge auf Grund gegenseitiger Verträge hinsichtlich der Zoll- und Schiffsabgaben ...

Der deutsch-spanische Handelsvertrag ist am Dienstag in Madrid, wie in Kürze telegraphisch gemeldet, von dem spanischen Minister des Aeußeren und dem deutschen Vizekonsul ...

aber nur auf dem Papier bestehend auf die Ratifizierung wartet.

Schon mehrfach ist darauf hingewiesen worden, daß die neuen Bestimmungen über die Arbeitszeit der jugendlichen Arbeiter letztere aus einzelnen Berufsgruppen fast völlig verdrängt haben. Daran konnten auch die erleichternden Bestimmungen des Bundesrats, wie sie für einige Beschäftigungsarten erlassen sind, nichts ändern. Diese Erleichterungen vor dem Übertragungs-Beschluss namentlich für die Steinbergwerke seines Bezirks aufzuheben, es hatte sich deshalb auf den Vorstand des Oberhessischen Berg- und Hüttenamtlichen Vereins mit der Bitte gewandt, ihm die Gründe dafür mitzutheilen. Der Vorstand hat darauf dem Dberzant mitgeteilt, daß der Hauptgrund in dem allgemeinen schlechten Beschäftigungszustand liegt, der es im vorigen Jahre überhaupt nicht erlaubte, neue Arbeiter einzustellen. Indessen dürfte von einer Einstellung der jugendlichen Arbeiter auch dann kaum die Rede sein, wenn sich die Lage der Montanindustrie wieder ...

Was die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk anlangt, so bringen die „Verl. Pol. Nachr.“ dazu folgende offizielle Auslassung:

In verschiedenen Handwerkszweigen wird der Wunsch immer lauter, daß die Unfallversicherung auf das Handwerk ausgedehnt werden möchte. Befürwortet wird in einem solchen Gesetzentwurf von den zuständigen behördlichen Stellen schon längere Zeit gemacht. Inzwischen sind die Schwierigkeiten, welche einem Abschluß dieser vorbereitenden Arbeiten entgegenstehen, nicht klein. Zunächst wird die Stellung des Handwerkers selbst in Betracht gezogen werden müssen. Obwohl es nämlich auf der Hand liegt, daß durch den bisherigen Ausschluß des größten Teiles des Handwerkes — das ganze Bauhandwerk ist beispielsweise schon jetzt versichert — der Bezug von Arbeitskräften erleichtert wird, indem nämlich die Fabrikarbeit, bei welcher Unfälle häufig vorkommen, leichter angeht als bei der Handwerksarbeit, so ist doch die Gefahr zu besorgen, daß manche Handwerker, welche mit der Unfallversicherung verbunden sein werden, für sie kaum erschwinglich seien. Wie sind nun nicht dieser Ansicht. Die Kosten würden keine allzu großen sein, namentlich wenn die Organisation einfach und die Verwaltung demgemäß der Handwerkszweige unerschwerter betrieben werden könnte. So kann aber liegen große Schwierigkeiten in der Materie selbst. Man beachte nur, um ein Beispiel anzuführen, welche Schwierigkeiten entstehen werden, wenn in die Unfallversicherung die handwerksmäßigen Betriebe derjenigen Berufsgruppe einbezogen werden, deren fabrikmäßiger Teil jetzt schon in Versicherungsgesellschaften vereinigt ist, wie also bei der Gewerke, Fleischer etc. Jeder Betrieb, in welchem kein Arbeiter regelmäßig beschäftigt wird, bedarf, ohne Rücksicht auf mögliche Einrichtungen, nach dem jetzigen Unfallversicherungs-gesetz zur Versicherungspflicht. Will man diese Bestimmungen beibehalten, wie will man später gegenüber Betrieben vorgehen, die einbezogen sind und sich dann zu je ein Arbeiter und mehr ermitteln? Kann man solche Betriebe ohne weiteres dieser Unfallversicherung entziehen und sie der industriellen zuzählen? Und wie sollen die Versicherungen betrieblen gegen die alte und die neue Unfallversicherung geregelt werden? Oder kann man, um allen diesen Schwierigkeiten zu entgehen, die gesamten handwerksmäßigen Betriebe solcher Berufsgruppen einfach zur schon bestehenden gleichartigen Versicherungsgesellschaft schließen, obwohl gerade deren Verwaltungskosten vom Handwerker vermieden werden sollen? Man sieht, daß an einem einzigen Punkte eine ganze Anzahl von Fragen sich aufwerfen, auf die eine Antwort ohne weiteres sich nicht finden läßt, und die bei dieser, so ist es nicht wenigen anderen Fragen. Es ist deshalb ganz gut, wenn die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk erst reichlich erwogen wird, ehe man zu endgültigen formellen Entwürfen gelangt.

In Würzburg fand am 8. August die Eröffnung der Hauptversammlung des bayerischen Lehrervereins statt, dessen Beschluß ein politisches Interesse bezeugen darf. Es galt nämlich der Beratung über die Forderung des Centralverbandes der Lehrerschaft, welcher similtane Lehrer- und Volksschule angeschlossen haben will und in der jetzigen Haltung des Lehrervereins und der „Lehrervereinigung“ eine Schwächung des kirchlichen Einflusses auf die Schule erblickt.

Während der Jubel erhob, so schrieben die „Münch. Posten“ ...

Ein Ende des deutsch-russischen Zollkrieges ist fürs erste noch gar nicht abzusehen. Wir glauben deshalb, daß die Beschlüsse des „Hamburgischen Korrespondenten“, der vor allzu großen Hoffnungen auf die russische Nachgiebigkeit warnt, besondere Beachtung verdienen. Das genannte Blatt schreibt:

„So geringe Bedeutung auch die bevorstehende Hinzufügung ist, so ist die in den deutsch-russischen Zollkrieg neben allem anderen ...“

Neuheiten in Regenmänteln

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Gebr. Schultz Nachf.,

Gr. Steinstrasse 86, Ecke Neunhäuser, Parterre u. I. Etage.

Sonderzug Leipzig-Thale und zurück.

Sonntag den 13. August.			
Leipzig	ab 5 ³⁰ Morgens.	Thale	ab 7 ³⁰ Abends
Schleibitz	" 5 ³³ "	Cönnern	an 9 ³⁰ "
Halle	" 6 ³⁷ "	Halle	" 10 ²² "
Cönnern	" 6 ⁵¹ "	Schleibitz	" 10 ⁵¹ "
Thale	an 9 ¹⁸ "	Leipzig	" 11 ¹⁰ "

ab Leipzig und Schleibitz II. Cl. 4 M. — S. III. Cl. 4 M. 50 S.
Halle und Cönnern II. Cl. 4 M. 50 S., III. Cl. 3 M. — S.
Der Verkauf der Fahrkarten findet bereits am Tage vor der Fahrt in Leipzig auf dem Hauptbahnhofs-Wahnhof und bei der Anstufungsstelle der Preussischen Staatsbahnen statt und wird in Leipzig und Halle 10 Min. vor Abfahrt des Zuges geschlossen.
Wadeburga, im August 1893.
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt Wittenberge-Leipzig.

Schreibkrampf.

Der bis jetzt einzig mit Erfolg auf diesem Gebiete thätige Herr Julius Wolf in Frankfurt a. M., dessen Ruf und Thätigkeit durch seine Schriftchen wie Prof. Völckers, sein Buch vom „Körperbau“, „Vorbereitung u. a. verhängt wird (siehe auch Artikel der „Gartenlaube“ Nr. 41 v. S.), will bei entsprechender Teilnahme Ende d. Mts. hier einen Heilverfahren eröffnen. Lebensgefährten wollen recht bald ihre Adresse unter K. 3077 in der Erziehung dieser Zeitung niederlegen.

Akad. Fach-Lehrinstitut

verbunden mit Atelier zur Anfertigung feiner Damengarderobe von Martha Kunze, Halle, Mecklstr. 24, III.

Gewissenhafter Unterricht im Schnittzeichnen, Maschinen-, Buchzeichnen und Anprobieren von Deutschen, Russen und Wiener Jacens. — 1-3 monatlicher Kursus nach bewährter Methode. Vorzügliches Zeugnis der berühmtesten Akademie in Berlin. Beste Garantie für guten Erfolg. Preis mäßig. Neuer Kursus 15. August.

29.50. **Spamer's** 29.50.
Reich illustriertes Konversations-Lexikon.
1885-1892.
Nachschlagewerk für den täglichen Gebrauch.
2. gänzlich umgearbeitete Auflage. 8 Bde.
Grösstes Lexikon-Format, elegant in Halbfranz gebunden, mit mehr als 12.500 Seiten Text und 6500 Abbildungen, 71 Tabellen, 43 Karten und Plänen u. s. w. statt 120 Mk. für nur
Mk. 29.50. Nur geringe Vorräte.
Hamburg, Gerhofstr. 5. G. Fritzsche.

Büsum in Ralstein (Bahnhstation).
* Nordseebad. *
Kälte u. warme Seebäder. Ozonreiche Seeluft. Seebad u. Entenlag. Billigste Preise. Prosp. grat. d. d. Bade-Direction.
Verein ehemal. Preuss. Garde
zu Halle a. S.
Unter XII. Stiftungs-Fest findet am **Sonntag den 12. d. Mts.** im Neuen Theater hierseits statt, wozu die Kameraden mit ihren werthen Angehörigen und Freunden ergebenst eingeladen werden. — Gäste haben nur Zutritt, wenn sie durch Vereinsmitglieder eingeführt werden.
Anfang 8 1/2 Uhr präcise.
Der Vorstand.

Krieger-Verein zu Halle a. S.
Sonntag den 13. August 1893 Nachmittags 4 Uhr
Feier des 34 jähr. Stiftungsfestes in Laase's Bellevue (Lindenstraße), bestehend in Concert, Aunderbelustigungen mit Präsenzverteilung und Ball. Zum Abholen der Prämie mit Musik treten die Kameraden Nachmittags 3 Uhr im Vereinslokal. Gisteller, an. Almarich präcise 3 1/2 Uhr. Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.
Entwicklungsarbeiten für etwa einquartierende Gäste sind bei dem Unterzeichneten, sowie beim Zutritt zu entnehmen; im Festlokal findet eine Kartenausgabe nicht statt.
Der Vorstand.
F. A. Fischer, Vereinshauptmann.

Neuer Verein „Enterpe“
Mitgl. d. Verb. d. Priv.-Theat.-Vereine Deutschlands.
Sonntag den 13. August von Nachmittags 3 Uhr an
Sommerfest mit Ball
im „Glauch'schen Schützenhause.“
Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in den Sälen statt.
Krankenkasse der Barbier-, Friseur- und Seilgehülfs-Zunft.
Generalsammlung Freitag den 12. August Abends punkt 9 1/2 Uhr im Hotel zur Tulpe. — Tagesordnung: Aenderung der §§ 19 und 21 Art. d. des Statuts.
Der Vorstand.
Für den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle.

„Paradies“.

Freitag den 11. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr
Grosses Garten-Concert
verbunden mit Italienischer Nacht und bengalischer Beleuchtung des ganzen Gartens.
Abonnement-Billetts 5 Stück à 10 Pfg. im Total, Kassenpreis 15 Pfg. p. Stk.
C. Meissner.

Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.
Den geehrten Concert-Abonnenten und Mitgliedern der Gesellschaft zu Nachricht, dass die bislang infolge ungünstiger Witterung ausgefallenen zwei Abonnement-Concerte an den nächsten **Mittwoch Abends** Der Vorstand, Hugo Sedert.

Rabeninsel.

Freitag den 11. August **Grosses Extra-Concert.**
Kapelle 38 Mann. (Gewähltes Programm).
Abends **großes Feuerwerk.**
NB. Dienstag den 15. August **Gr. Land u. Wasserfeuerwerk.**
C. Kurzhals.

Rother Adler, Trotha.

Sonntag den 13. August d. J.
s. 13. Stiftungsfeste d. Deutsch. Reichsrechtliche Verb. Giebichenstein
Großes Garten-Concert u. Ball,
Anfang Nachmittags 4 Uhr, wozu ergebenst einladet
A. Broemme.

„Goldenes Schiffchen“.

Hermann Heller.
Saal und anschließende Zimmer während der Universitäts-Ferien (bis einschliesslich 24. Oktober) an mehreren Abenden in der Woche zu vergeben.

„Kaisersäle“

Restaurant und Weinstube
Eröffnung
Sonnabend den 12. d. Mts.



Inhaber: Wilh. Goedecke.

Restaurant und Café „Feuerkugel“
Eviengasse 10, neben den Kaisersälen.
Köhlständig neu renoviert.
ff. Biere und Weine. Angenehmer Aufenthalt.
Neue schneidige Bedienung.

Münchener Bürgerbräu,
Gr. Märkerstraße 20.
Vorständlicher Mittagstisch 60 S.
„Elysium“
Al. Sandberg 12.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.
Durchweg neuer Spielplan!
Die **Jones Amonda-Gesellschaft** (sehr Berühmte), Bantominen-Darsteller. — Die **Max Frankl-Troupe**, Barterre-Altkabalen. — Die **Schwestern Claire und Ellen Hernandez**, Quil-Gymnastikerinnen am Tropes. — **Brother's Bruno** und **Hermann**, excentriche Kofen-Darsteller. — Die **vier kleinen Biadrowskajas**, russische National-Georgianer. — **Fräulein Gisela Ossarell**, Solistin-Soubrette.
Der **Moritz Heyden**, Geleugs-Symonist.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Theater

Donnerstag den 10. August
Die Afrikareise.
Freitag: **„Bocaccio“.**
In Vorbereitung: **Der Feldprediger.**

Freyberg-Bräu,

Al. Märkerstraße 10,
Special-Ausgang der Brauerei Freyberg.
Freitag Wirttag:

Suppe.
Grüne Söhnen mit Hammel-Getreides, Jering, Farcirtes Huhn, Compot. Salat, Butter. Käse.
Donnerstag und Freitag **Abendfrische Forellen.**
Karl Brauns.

Zur Hofburg

Untere Leipzigerstrasse 6.
Morgen **Freitag** Abend:
Bratwurst-Essen!
800 Stück Thüringer Würste werden auf dem Roste gebraten, à Stück 30 Pfg., dazu **Concert** der renomirten Damen-Kapelle „Braun“.
Entree frei! **Rich. Keller.**

Restaurant „Zur Olive“

Gute **Donnerstag Skat-Abend.**

Café Zanzibar

(Neu eröffnet),
Wallstraße Nr. 42.
ff. Biere, gute Biere und Stühle bis 12 Uhr Nacht.
Achtungsvoll **Frau Ritter.**

Achtung!

Meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß ich nicht mehr **Wittfelder**, sondern **Gallisches Bier** verkaufen werde.
Chr. Rossmann, Waisfelder-Gäßl.

Saalbauhof Jena.

Empfehle meine neu eingerichteten **Speisezimmer.** Solche Biere, bei langem Aufenthalt Bestenspreise.
Emil Schoole, früher „Stadt-Verburg“ in Halle a. S.

J. u. T. D. „Rauchstädt.“

Sonntag den 12. Aug. 3 Uhr
Cont. im Bade-Hotel. Rauchstätt.
J. D. Wichtige Vereinsangelegenheiten.
Mit 2 Vorklätten.